

# Inhalt

<b>Nie wieder?</b>	<b>9</b>
<b>1_ Was heißt »rechtsextrem«?</b>	<b>19</b>
»Menschenrechte« – was heißt das eigentlich?	19
Artikel 1 Abs. 1 Grundgesetz: Der absolute Kern der freiheitlichen rechtsstaatlichen Demokratie	23
Rassismus und Antisemitismus: Eine Geschichte der Gewalt	25
Wegbereiter der AfD: Sarrazin als moderner »Rassenkundler«	32
Gewalt setzt sich fort	35
<b>2_ Was die AfD will: Eine »homogene     Volksgemeinschaft«</b>	<b>41</b>
Rechtsextremismus als Agenda: Eine Analyse der AfD-Parteiprogramme	42
Topos »Bevölkerungsaustausch«	54
Abschaffung des Rechts auf Asyl und Schutz	60
Wer nicht »deutsch genug« ist, wird deportiert?	62
Die AfD und ihr Verhältnis zum Nationalsozialismus	65
Destabilisierung der Demokratie in Kooperation mit dem Putin-Regime	73
Mit Gewalt zur Macht	75

<b>3_Wie sich die AfD einen »Führer« geschaffen hat</b>	<b>79</b>
Wie die AfD wurde, was sie ist	81
»Deutschland Stück für Stück zurückholen«	86
»Ich weise euch den Weg«	90
»Großangelegtes Remigrationsprojekt«	92
»Belastungsfaktoren«	99
Auf dem Weg zu einem Pakt mit Putin?	100
Schulterschluss hinter Höcke	101
Fazit	103
 <b>4_Der Kurs der Gewalt hat sich durchgesetzt</b>	 <b>105</b>
 <b>5_Wie die AfD vorgeht: Strategien, Taktiken, Schachzüge</b>	 <b>113</b>
Strategische Verschiebung des »Sagbaren«	113
Selbstinszenierung als Widerstandsbewegung	114
Nutzung des digitalen Raums als	
Propagandamaschine	120
Verflechtungen und Kooperationen mit anderen	
rechtsextremen Akteuren	123
Inszenierung als Opfer und Selbstverharmlosung	129
Antisemiten? »Wir doch nicht ...«	132
Auftreten als Kümmerer	133
Wie die AfD versucht, Kritiker zu »neutralisieren«	134
Delegitimierung von Medien, Wissenschaft	
und Justiz	141

<b>6_Wie wir Öl ins Feuer der AfD gießen</b>	<b>143</b>
Weil nicht ist, was nicht sein darf? Die Verharmlosung der AfD im öffentlichen Diskurs	143
Wie andere Parteien der AfD den roten Teppich ausrollen	148
Wie Medien der AfD Bühnen bauen	155
Weitere Bühnen für die AfD	167
 <b>7_Klarheit schaffen: Empfehlungen für die     Thematisierung und den Umgang mit der AfD</b>	 <b>169</b>
Offensiv aufklären statt defensiv schweigen	169
Keine Normalisierung als Gesprächspartner durch die Medien	176
Abgrenzung als politische Pflicht: Parteien und ihre Verantwortung gegenüber der Demokratie	181
Aufklärung und kritische Thematisierung der AfD im Bereich der Bildung	184
Lokale zivilgesellschaftliche Bündnisse bilden	185
Widerspruch und Auseinandersetzung im Alltag erforderlich	188
 <b>8_Die Lage ist ernst</b>	 <b>191</b>
 <b>Anmerkungen</b>	 <b>201</b>